KWP90

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege qualitativ ausbauen**

Text

Qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und bezahlbare Betreuungsangebote für alle Kieler Kinder - das ist und bleibt unser Ziel. Der Entwicklungsstand wird halbjährlich in der KiTa-Bedarfsplanung immer wieder dokumentiert. Wir sind auf einem guten Weg. Im Dreiklang zwischen Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Betreuungsqualität wollen wir das Angebot weiterentwickeln. Dabei ist es notwendig, dass wir auf Landesebene bei der Überarbeitung des Kindertagesstättenförderungsgesetzes Verbesserungen erreichen.

Wir streben in Kiel mittelfristig eine Senkung der Gruppengröße an, was eine Entlastung des Fachpersonals bedeutet. Die bürokratischen Abläufe im Hinblick auf das KiTa-Portal und Randzeiten müssen vereinfacht werden. Und die Nutzung von digitalen Medien in der Elternkommunikation sowie im Gruppenalltag müssen konzeptionell und finanziell vom Land unterstützt werden.

Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist noch nicht selbstverständlich. Das Kompetenzzentrum Inklusion im Jugendamt ist ein kleiner Schritt auf dem Weg zur inklusiven KiTa. Wir wollen die Einrichtung des Kompetenzzentrums evaluieren lassen und halten daran fest, dass nicht nur Einrichtungen in Gaarden vom Land Schleswig-Holstein bezahlte heilpädagogische Zusatzkräfte brauchen. Darüber hinaus müssen Leistungen und Beratungsangebote auf kommunaler Ebene noch besser ausgebaut und besser aufeinander abgestimmt werden.

Kindertageseinrichtungen in Kiel müssen noch nachhaltiger werden. Das Land Schleswig-Holstein arbeitet momentan an der Umsetzung der Landesstrategie

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch in Kindertageseinrichtungen in Kiel sind wir auf dem Weg. Zero-Waste, Ernährungsbildung und auch die Energiewende müssen in Beteiligung mit Eltern und Kindern in der KiTa und Tagespflege in den Mittelpunkt rücken und umgesetzt werden. Wir wollen ein Modellprojekt Ernährungsbildung umsetzen, das die vielfältigen Ansätze vom Nachgarten bis zum Bildungsprojekt mit dem Imker sichtbar macht und allen Einrichtungen eine gesunde, nachhaltige Verpflegung in Zusammenarbeit mit den Eltern nahe bringt.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ist auch in Kieler Kindertageseinrichtungen in vollem Gang. Wir setzen uns für mehr Elternkommunikation und einen begründeten Einsatz digitaler Medien im KiTa-Alltag ein, bei dem die Beziehungsqualität erhalten bleibt. Dafür müssen Träger und pädagogische Fachkräfte unterstützt werden. Das können wir als Kommune nicht alleine leisten.